

Überparteiliche WählerInnen-Gruppe
c/o Therese Anner
Hügelweg 39
4143 Dornach

Dornach, 27. März 2021

Ihre Fragen zu den Gemeinderatswahlen

Sehr geehrte Frau Anner
Sehr geehrte Damen und Herren

Ich danke Ihnen für die Zustellung des Fragenblatts, das ich Ihnen in der Beilage ausgefüllt zurücksende. Da ich zu einigen Fragen etwas mehr ausholen muss (diese habe ich mit Asterisken gekennzeichnet), erlaube ich mir Ihnen diese Zeilen beizufügen.

Vorab möchte ich Ihnen zum Interesse für die Gemeindepolitik gratulieren und kann Ihnen versichern, dass ich für Fragen gerne zur Verfügung stehe. Ich bin gespannt, was Sie mit den Antworten machen und würde mich freuen, bei Gelegenheit mehr über Ihre Gruppierung zu erfahren!

Zu den Fragen 1 und 6 habe ich keine Antwort angekreuzt. Dies nicht, weil ich mich einer Antwort verweigern möchte, sondern weil ich mit der Prämisse in der Fragestellung (dass es auf den Sozialen Diensten respektive auf der Baubehörde «Missstände» gäbe) nicht einverstanden bin. Sowohl der «Fall Nathalie» wie auch der «Fall Juraweg» haben aufgrund von viel Emotionen und einer häufig eher unsachlichen Medienberichterstattung grosses Interesse ausgelöst. Ich kann Ihnen aber versichern, dass wir Gemeinderatsmitglieder nicht von «Missständen» ausgehen müssen, selbst wenn in einzelnen Punkten allenfalls Fehler oder unnötige Verzögerungen eingetreten wären. In Bezug auf die Handlungen der Sozialen Dienste wurde eine Aufsichtsanzeige eingereicht, die der Gemeinderat noch nicht abschliessend behandelt hat. Dies wird zweifellos noch erfolgen – ich hoffe, bald.

In Bezug auf die Angelegenheit Juraweg habe ich mich als Gemeinderat in jeder Sitzung, an der die Situation Thema war, für ein verzögerungsfreies, korrektes und lösungsorientiertes Vorwärtsgen plädierte und dies auch weiterhin tue. Erstaunt bin ich allerdings, wenn ich erfahre, dass wir auch seitens von Verfahrensbeteiligten mit Fristverlängerungsgesuchen

konfrontiert sind. Dies will nicht recht zu den Vorwürfen passen, dass der Grund für die Verzögerung auf der Seite der Gemeinde liege. Ich muss auch darauf hinweisen, dass wir uns als Gemeinde nicht über rechtskräftige Gestaltungspläne hinwegsetzen dürfen und dass die beabsichtigte Neufassung des Gestaltungsplans, der wir eine Chance geben wollten, mangels Einigkeit der verschiedenen Betroffenen keine Perspektive ist. Schliesslich hat es mich betroffen gemacht, dass sich ein Verfahrensbeteiligter offensichtlich derart im Recht und in einer Opferrolle sieht, dass er mit Strafanzeigen und Verleumdungen in der Zeitung gegen die Angestellten der Gemeinde vorging. Dies, obgleich die Gemeinde bisher in jedem Verfahren vor den oberen Instanzen Recht bekommen hat. Ich stehe aber dazu, dass ich eine korrekte und – im Rahmen des rechtlich Erlaubten – auch pragmatische Lösung unterstütze.

Zur Frage 4 ist es mir wichtig, folgende Erläuterung anzufügen: Ich denke, es hat sich gezeigt, dass es ohne staatliche Regelungen nicht geht. Wenn wir vor der Überlastung der Gesundheitssysteme stehen und wenn eine Pandemie in erster Linie und am stärksten die Schwächsten trifft, dann ist Eigenverantwortung (die ich grundsätzlich sehr hochhalte) nicht genügend. Ich bin aber klar gegen ein Impfblogatorium und hoffe, dass diesbezüglich die Eigenverantwortung spielen wird.

Zur Frage 7 möchte ich anfügen, dass ich gegen eine Lockerung der Grenzwerte bin, wie sie von den Mobilfunkbetreibern angestrebt wird und dass ich für eine strikte Einhaltung der Schutzvorschriften gegen nicht-ionisierende Strahlung einstehe. Im Rahmen der laufenden Ortsplanungsrevision ist es auf meinen Antrag im Gemeinderat zurückzuführen, dass wir im neuen Zonenplan ein Kaskadenmodell einführen wollen, das eine unregelmässige Entwicklung verhindert.

Zur Frage 10 schliesslich möchte ich anfügen, dass das Rahmenabkommen noch keineswegs eine abgeschlossene Sache ist. Ich denke aber, dass gerade unsere Region, die so stark ein Forschungs- und Wirtschaftsstandort in unmittelbarer Grenznähe ist, sehr darauf angewiesen ist, dass wir geregelte und gut funktionierende bilaterale Beziehungen zur Europäischen Union haben.

Sollten Sie Ergänzungsfragen haben, stehe ich gerne zur Verfügung. Sowohl vor, wie – ich hoffe, das ist selbstverständlich – auch nach den Wahlen!

Freundliche Grüsse



Daniel Urech

061 599 79 88

d.u@gmx.ch

Wollmattweg 6

4143 Dornach

Fragebogen für die Kandidaten der Dornacher Gemeinderatswahlen 2021

Nach Jahren der Polarisierung und gegenseitigen Blockierung braucht Dornach neue politische Kräfte, welche trotz unterschiedlicher Positionierung und Schwerpunkte kollegial zusammenarbeiten können. Als überparteiliche WählerInnengruppe haben wir einige Wünsche an die zukünftige Gemeindepolitik. Damit die Wähler entscheiden können, welche Volksvertreter ihre Anliegen am besten vertreten können, möchten wir den KandidatInnen in Anlehnung an «smartvote» einige allgemeine und spezielle Fragen unterbreiten:

Sozialstaat, Familie & Gesundheit

1. Wollen Sie aktiv mitwirken am Durchleuchten der Missstände in der Sozialbehörde und insbesondere an einer Lösung im «Fall Nathalie»?

☐ Ja ☐ Eher ja ☐ Eher nein ☐ Nein

Bildung & Schule

2. Befürworten Sie eine freie Schulwahl der Erziehungsberechtigten zwischen verschiedenen Schulangeboten, d.h. dass auch nichtstaatliche Schulen mit einer Schülerpauschale öffentlich finanziert werden?

☒ Ja ☐ Eher ja ☐ Eher nein ☐ Nein

3. Befürworten Sie ein stärkeres Engagement des Staates zur Digitalisierung in Kindergarten und Primarschule (z.B. Ausstattung aller Kinder mit Notebooks/Tablets)?

☐ Ja ☒ Eher ja ☐ Eher nein ☒ Nein

↳ aber erst ab der 4. Klasse

Gesellschaft, Kultur & Ethik

4. Finden Sie es richtig, wenn auch in einem als Pandemie erklärten Infektionsgeschehen vor allem auf die Verantwortung und Solidarität der Einzelnen gesetzt und auf staatliche Einschränkungen im Privat- und Wirtschaftsleben weitgehend verzichtet wird?

☐ Ja ☐ Eher ja ☐ Eher nein ☒ Nein

Bau & Infrastruktur

5. Würden Sie sich gegen zusätzliche Lärmbelästigung seitens des Euro-Airports engagieren (infolge Bahnanschluss, zusätzliche Nord/Süd-Piste, Ausweitung des Frachtverkehrs)?

☒ Ja ☐ Eher ja ☐ Eher nein ☐ Nein

6. Wollen Sie aktiv mitwirken am Durchleuchten der Missstände in der Baubehörde und insbesondere an einer Lösung im «Fall Juraweg»? *

☐ Ja ☐ Eher ja ☐ Eher nein ☐ Nein

Politisches System & Digitalisierung

7. Befürworten Sie den Ausbau des Mobilfunknetzes nach 5G-Standard? *

☐ Ja ☒ Eher ja ☐ Eher nein ☐ Nein

Sicherheit & Polizei

8. Haben Sie das neue Polizeigesetz befürwortet, wonach die Solothurner Polizei mehr Kompetenzen insbesondere im Bereich der Internet-Kriminalität erhalten soll? (kantonale Abstimmung vom 29.11.2020)

☒ Ja ☐ Eher ja ☐ Eher nein ☐ Nein

9. Das nationale Parlament hat im Herbst 2020 ein neues Anti-Terror-Gesetz verabschiedet, welches der Polizei präventive Massnahmen gegen sogenannte terroristische Gefährder ermöglicht. Befürworten Sie dies?

☐ Ja ☐ Eher ja ☐ Eher nein ☒ Nein

Aussenbeziehungen

10. Soll die Schweiz das vorliegende Rahmen-Abkommen mit der EU unterzeichnen?

☐ Ja ☒ Eher ja ☐ Eher nein ☐ Nein

Differenziertere Kommentare können zwischen den Zeilen oder auf separatem Blatt hinzugefügt werden.

Dornach, den 27.03.2021

.....

Bitte bis 27. März 2021 ausgefüllt zurücksenden an: Überparteiliche WählerInnen-Gruppe
c/o Therese Anner
Hügelweg 39
4143 Dornach